

Jenseits vom Stiefel

„Hier ist erst der Schlüssel zu allem“, heißt es über Sizilien in Goethes „Italienische Reise“. Bis heute staunt der Reisende angesichts der reichen Geschichte, Kultur und Gaumenfreuden dieser Insel. Und nicht selten zieht er den Schluss, dass hier das ursprüngliche Italien zu Hause ist

TEXT: STEPHAN BURIANEK

Sie waren alle dort. Ob Griechen, Araber, Römer, Phönizier, Venezianer oder Normannen – für sie alle war Sizilien einst aufgrund seiner zentralen Lage im Mittelmeer ein lebensnotwendiger Knotenpunkt. Die Spuren, die diese Völker über viele Jahrhunderte hinweg hinterließen, machen die größte Mittelmeerinsel heute zu einem herausragenden Pilgerziel für Fans der Kulturgeschichte. Nur wenige Orte auf dieser Erde locken mit einer ähnlich hohen atmosphärischen Verdichtung von Mythologie und Weltgeschichte. Hier bauten die Normannen arabisch anmutende Kathedralen, hier rief Archimedes „Heureka!“, und hier sangen die Sirenen vergeblich für Odysseus.

PALERMO – NICHTS FÜR ANFÄNGER

Natürlich muss man nicht erst das – im wahrsten Sinne des Wortes – geschichtliche Schulwissen auffrischen, um auf Sizilien seinen Spaß zu haben. Das angenehme Klima, die abwechslungsreiche Landschaft, die vielfältige Vegetation, das herrlich leichte Essen und die vielfältigen Weine machen die Insel im Sommer auch für den reinsten Müßiggänger zu einer idealen Urlaubsdestination. Die meisten Besucher beginnen ihre Reise in Palermo, und wenn man nicht das Pech hat, auf dem Flughafen der sizilianischen Hauptstadt ausgerechnet dem unfreundlichen Herrn hinter dem Lost-&-Found-Schalter der Alitalia begegnen zu müssen, dann steht einem gelungenen Urlaub eigentlich nichts mehr im Weg. Schließlich können Touristen in Palermo aus dem Vollen schöpfen. Es ist eine Stadt, in der selbst Agnostiker zu Kirchengängern werden. Sowohl die Vielzahl der Gotteshäuser als auch deren kunsthistorische Qualität raubt einem oftmals den Atem. Palermo ist aber auch eine Stadt für Abenteuer, was gar nicht so sehr an dem weltbekannten Verbrechersyndikat liegt. Vielmehr ist es häufigungewiss, ob die Museen auch tatsächlich dann geöffnet haben, wenn man sie besuchen möchte. Die Öffnungszeiten variieren stark und häufig verändern sie sich von einem Tag auf den anderen. Wer würde vermuten, dass die überaus sehenswerte sizilianische Regionalgalerie an den meisten Tagen bereits am frühen Nachmittag ihre Pforten schließt und diese selbst nach der Siesta nicht mehr öffnet? Manchmal steht man selbst während der regulären Öffnungszeiten vor verschlossenen Türen. Für Spannung ist also gesorgt, zumal man sich bei den Entdeckungstouren durch die engen Straßenschluchten leicht verlaufen kann. Häufig fehlen Straßenbeschriftungen, und ein gemütliches Flanieren verhindert die Tatsache, dass in Ermangelung von Gehsteigen permanent Autos und ähnliches Gefährt hupend auf ihr Mitbenützungsrecht pochen. Das kann mitunter stressig werden. Wie fast überall in Süditalien sind übrigens Italienisch-Basiskenntnisse von großem Vorteil. So interessant Palermo auch ist: Das begehrteste Ziel Siziliens liegt am „anderen Ende“ der Insel und heißt Taormina. Bereits ab dem 18. Jahrhundert war dieser kleine Ort oberhalb der schroffen ins Meer abfallenden Felsen ein Bestandteil der „Grand Tour“. Ausschlaggebend dafür war in erster Linie das antike Theater, dessen unvergleichlicher Blick auf das Ionische Meer und den Ätna bis heute die Massen anzieht.

DER WEG IST DAS ZIEL – KURS AUF CATANIA

Für die Fahrt von Palermo nach Taormina mietet man sich vorzugsweise ein Auto, denn die rund fünfstündige Zugfahrt (wenn nicht wieder einmal der Triebwagen eintrifft) kostet üblicherweise Nerven. Eigenhändiges Lenken stellt den Mitteleuropäer anfangs vor gewisse Herausforderungen. Auf Sizilien gelten sowohl Ampeln als auch Stoppschilder lediglich als Empfehlungen, und das Reißverschluss-System ist freilich gänzlich unbekannt. Dennoch: Die Autobahn (A19), die quer durch die Insel führt und Palermo mit Catania (von wo aus es nicht weit nach Taormina ist) verbindet, führt an zahlreichen landschaftlichen wie auch kulturellen Sehenswürdigkeiten vorbei und zählt aufgrund (noch) nicht vorhandener Lärmschutzwände zu den schönsten Strecken Europas. Bei der Stadt Enna sollte man abfahren und einen Stopp im nahe gelegenen Piazza Armerina einplanen. Unweit dieser pittoresken Hügelsiedlung liegt schließlich der vielleicht größte Schatz der Insel: die spätromische Villa del Casale, die als das besterhaltene Gebäude des klassischen Altertums gilt. Die lebhaften Bodenmosaik in den rund 30 Räumen sind noch nahezu vollständigerhalten. Aber Achtung: Aufgrund von Renovierungsarbeiten variieren die Öffnungszeiten. Mitunter ist sie nur an Wochenenden zu besichtigen. Spätestens in Taormina, wo sich einige der besten Restaurants der Insel befinden, sollte man gezielt in die sizilianische Küche eintauchen. Nicht überall wird so kreativ gekocht wie in der Casa Grugno des gebürtigen Tirolers Andreas Zangerl, aber auch die traditionelle Zubereitung von frischem Fisch, Lamm oder den unverstorbaren „Arancini“ (panierte Reisbälle) vermag bleibende Gaumenfreuden zu bescheren. Und: Probieren Sie in jedem Fall den einen oder anderen Etna Rosso aus dem nahe gelegenen Weingebiet auf der Nordseite des Ätna! Ob Gaumenfreuden oder Augenweiden: Sizilien ist voll davon. In Syrakus (Siracusa) lohnt ein Besuch der Insel Ortygia, auf der sich die meterdick bewehrte Altstadt erstreckt. Ein weiterer Fixpunkt ist ein Rundgang durch den archäologischen Parco della Neapolis.

An dieser Stelle muss auch Agrigento erwähnt werden. Das „Tal der Tempel“ nahe dieser Stadt an der Südküste der Insel enthält erstaunlich gut erhaltene Sakralbauten aus der Antike und würde die Reise nach Sizilien allein schon rechtfertigen. Natürlich sammelt man nicht alle baulichen Schätze Siziliens aus dem Altertum: „Sizilianisches Barock“ ist unter Kunsthistorikern ein geflügelter Begriff. Die Hügelsiedlung Noto unweit von Syrakus gilt als der Ort mit dem best-erhaltenen spätbarocken Ensemble auf der Insel. Unabhängig davon, wie viele Orte man auf Sizilien besucht: Am Wein führt kein Weg vorbei. Der Ätna-Nordhang gilt als die aufstrebendste Weinregion auf Sizilien. Probieren Sie daher in jedem Fall den einen oder anderen Etna Rosso. Herausragende Erzeuger sind die Tenuta delle Terre Nere, das Weingut Passopisciaro und der Naturwinzer Frank Cornelissen.

Denn auch der Wein ist ein Teil der Seele Siziliens – und wenn man Goethe Glauben schenken will, dann macht „Italien ohne Sizilien... gar kein Bild in der Seele“.



Villa Palagonia bei Bagheria

ABSTECHER NACH BAGHERIA

Dieser beschauliche Vorort einige Kilometer östlich von Palermo lohnt aufgrund seiner Ansammlung barocker Villen, von denen manche besichtigt werden können. Am interessantesten ist wahrscheinlich die **Villa Palagonia**, die vor allem für die grotesken Tuffstein-Skulpturen auf ihrer Begrenzungsmauer bekannt ist. Goethe beschrieb sie ausführlich in seiner „Italienischen Reise“. Danach sollte man einen Besuch in der **Villa Cattolica** einplanen, in der sich das städtische Museo Guttuso befindet. Neben Gemälden, Fotografien und Skulpturen lokaler wie internationaler Künstler aus den letzten Jahrhunderten sind aus Bagheria stammende „Caretto“ zu sehen. Diese bunt bemalten Pferdewägen waren noch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf den holprigen Straßen Siziliens unterwegs. Villa Palagonia www.villapalagonia.it Villa Cattolica / Museo Guttuso www.museoguttuso.it

Nur einen Klick entfernt: Umfassende weiterführende Informationen zu Siziliens touristischem Angebot finden Sie auch auf www.ccircle.cc, der Online-Plattform für Mitglieder des Connoisseur Circle.





ENTSPANNUNG UNTER KREUZGANGBÖGEN

San Domenico Palace Hotel

TEXT: STEPHAN BURIANEK



1896 zu einem Luxushotel umgebaut wurde. Es verfügt seither über zwei Zimmerflügel, nämlich einerseits über den alten Klosterflügel, mit Zimmerblick auf den traumhaften Garten und das Meer, und andererseits über den sogenannten Grandhotel-Flügel, von dem aus man einen guten Blick hat auf die Bucht, das Kap und den Hügel von Taormina sowie auf das berühmte griechisch-römische Amphitheater. Die ehemaligen Klosterzellen verfügen über eine geringere Höhe als die Räumlichkeiten im „neuen“ Flügel, aber dafür warten sie mit zahlreichen Kostbarkeiten aus den letzten paar Jahrhunderten auf. Die Grandhotel-Zimmer hingegen sind im prunkvollen italienischen Jugendstil gehalten. In den Badezimmern erfreuen Körperpflege-Produkte von „Aqua di Parma“ die Gäste. Während der Testphase außerhalb der Saison war das Hotel nur mäßig belegt, wodurch die klösterliche Ruhe in den beiden Kreuzgängen und auf der ausgedehnten Gartenterrasse, von der aus man an klaren Tagen einen berausenden Blick auf den Ätna hat, wiedererweckt zu werden schien. Doch auch während voll-belegter Sommermonate ist dieses Hotel bestimmt ein idealer Rückzugsort für Entspannung suchende Gäste. Hinzu kommt das angenehm ungezwungene und herzliche Personal. Einzig den unfassbar laut schnarchenden Nachbarn in der letzten Nacht hätte der Tester in dessen Nebenzimmer gerne ruhiggestellt. Die sichtgeschützte Zimmerterrasse eignet sich jedenfalls hervorragend für abendliche Candlelight-Dinners. Das San Domenico Hotel bietet im Prinzip alles, was es traditionell schon immer zu bieten hatte, und ein bisschen mehr. Das Mini-Fitnesscenter wirkt ein wenig wie eine Alibi-Lösung, und auch das Spa-Angebot hält sich in Grenzen. Dafür existieren im Hotelrestaurant Antico Refettorio noch Damenkarten (boshafter Männertipp an die Damen: der Kaviar steht ganz oben links). Aber auch wenn es heute modernere Unterkünfte mit weitreichenderen Service-Angeboten geben mag: Exklusiver als im San Domenico Palace Hotel ist Residieren nur schwer möglich.

Um weder die Sicherheit noch die Privatsphäre der Gäste zu gefährden, seien gewöhnliche Besucher auf dem Anwesen nicht erwünscht. Die Tafel im kamerabewachten Durchgang aus dem 17. Jahrhundert verrät, dass es sich beim San Domenico Palace Hotel um einen ganz besonders sehenswerten Ort handeln muss, den in der sizilianischen Tourismushochburg Taormina so mancher gerne besichtigen würde. Ohne Zweifel: Blieben die Gäste irgendwann einmal aus, das Hotel könnte ebenso gut als Museum weiterbestehen. Doch das steht kaum zu befürchten, schließlich ist das San Domenico seit mehr als 110 Jahren eine über nationale Grenzen hinaus bekannte Hotelgröße, deren Liste häufig wiederkehrender Prominenter nicht bei Igor Strawinski oder Greta Garbo endet, sondern bis heute diskret weitergeführt wird. Im Laufe des Zweiten Weltkriegs diente das Hotel als deutsches Gestapo-Hauptquartier. Deshalb wurde es leider zum exponierten Ziel von Fliegerbomben, dem die damalige Klosterkirche zum Opfer fiel. An ihrer Stelle befinden sich nun die Kongress- und Hochzeitssäle. Ansonsten scheint sich nicht viel geändert zu haben, seitdem dieses ehemalige Dominikanerkloster, dessen älteste Bausubstanz auf das 15. Jahrhundert zurückgeht, im Jahr

Lage | im westlichen Teil von Taormina gelegen, in unmittelbarer Nähe zum Domplatz

Kategorie | 5*, Mitglied der Leading Hotels of the World

Architektur | Klosterflügel aus dem 15. Jahrhundert mit zwei Kreuzgängen, Grandhotel-Flügel im italienischen „Liberty Style“ aus der Wende zum 20. Jahrhundert

Zimmer | 105 Zimmer und Suiten: Deluxe Seaview [26 m²] 183–213 €, Executive Seaview [26 m²] 189–355 €, Junior Suite [38 m²] 215–374 €, Suite [42 m²] 319–607 €*

CCircle Tipp | Executive Room mit Terrasse im Grandhotel-Flügel

Stil & Ambiente | Antiquitäten aus den letzten fünf Jahrhunderten, zu einem großen Teil noch aus dem Bestand des ehemaligen Klosters; zwei Kreuzgänge und ein Garten dienen als Oasen der Entspannung

Facilities | Restaurants Les Bougainvillées (April bis Oktober und Principe Cerami (April bis Oktober, ein Michelin Stern), Poolrestaurant Antico Refettorio (November bis März), Giardino die Limoni Pool Bar (April bis Oktober), Lounge Oratorio dei Frati (eine bessere Auswahl an regionalen Weinen wäre denkbar), Fitnesscenter, Beauty Corner, Outdoor-Swimmingpool (April bis Oktober), Shop

Service | perfekt, ungezwungen

Kontakt & Info | www.sandomenicopalace.hotelsinsicily.it, www.lhw.com

*Preisangaben beziehen sich auf die airtours Sommerpreise 2010 (gültig vom 1. 5. bis 11. 11. 2010) pro Nacht und Person, Basis Doppelbelegung, saisonabhängig, inklusive Frühstück



STILMIX MIT MEERBLICK Grand Hotel Mazzarò Sea Palace

TEXT: STEPHAN BURIANEK

Lage | unterhalb Taorminas in der Mazzarò-Bucht, eine nahe gelegene Seilbahn verbindet Mazzarò mit Taormina, 60 km vom Flughafen Catania entfernt

Kategorie | 5*

Architektur | terrassenförmig in den Felsen gebaut, wenig einheitliche Stilistik, farbenfroh, mitunter rustikal, mit Carrara-Marmor in der unteren Hotelloobby

Zimmer | 88 Zimmer und Suiten: Twin (25–29 m²) 177–260 €, Junior Suite (35–42 m²) 250–249 €, Suite (40 m²) 295–435 €*

CCircle Tipp | Doppelzimmer mit Terrasse & Meerblick
Stil & Ambiente | viel Marmor, leider nicht immer sauber verarbeitet; während des Tests waren in dem Hotel Reisegruppen untergebracht
Facilities | Restaurant, Pianobar mit gemütlichen Sitzgelegenheiten auf der Terrasse neben dem Sandstrand, Pool

Spa | HYD'OR Wellness Center, Fitnesscenter

Service | bemüht

Kontakt & Info | Via Nazionale 147, 98030 Taormina Mare, Tel. +39/0942/61 21 11, www.mazzaroseapalace.it

Wer im Rahmen seines Hotelaufenthalts in Taormina im Meer baden möchte, muss sich eine Unterkunft in einer der Buchten am Fuße der sizilianischen Touristenhauptstadt suchen – wie beispielsweise in der Mazzarò-Bucht. Auf einem schmalen Streifen zwischen dem lauschigen Sandstrand und der kurvigen Küstenstraße liegt dort das terrassenförmige Grand Hotel Mazzarò Sea Palace. Originellerweise betritt man dieses Hotel im obersten Stockwerk und bezieht dann eines der 88 darunter gelegenen Zimmer – was bei den ersten Liftfahrten mitunter für Verwirrung sorgen kann (wenn man beispielsweise zur Rezeption möchte und diese im Erdgeschoß sucht).

Architektonisch weist das Hotel keine einheitliche Stilistik auf: Die farbenfrohen Zimmer verfügen über eine rustikale Prägung, während im restlichen Gebäude Balustraden aus Carrara-Marmor bunt auf die 1990er Jahre treffen. In der untersten Etage befinden sich Suiten mit zimmereigenen Mini-Pools, die an Sommertagen zweifelsohne zu empfehlen sind. Positiv hervorzuheben ist die ansprechende Ausstattung des Spa-Bereichs, in dem die gängigen Anwendungen (inklusive Hydromassagen und Dampfbäder) angeboten werden. Paaren steht eine Spa-Suite zur Verfügung.

SCHÖN, ABER IN DIE JAHRE GEKOMMEN

Der von zwei idyllischen Felsen gesäumte Sandstrand vor dem Hotel ist allgemein zugänglich. Die Hotelterrasse, die direkt an den Strand grenzt, ist ein hervorragender Ort für jede Tageszeit: Morgens dient sie als Frühstücksterrasse, tagsüber als Poolbereich und abends nutzen sie die Gäste als verlängerte Hotelbar. Das rhythmische Rauschen der Brandung und die angenehme Meeresbrise sollen schon so manchen Gast davon abgehalten haben, in das allsommerliche

Gewühl einzutauchen, das ihn oberhalb des Hotels in Taormina erwartet hätte.

Für alle, die sich dennoch in das touristische Getümmel stürzen wollen, gibt es in unmittelbarer Nähe des Hotels eine Seilbahn, mit der man bis 20.15 Uhr nach Taormina hochfahren kann.

Während des Test-Zeitraums in der Nebensaison waren Reisegruppen untergebracht. Das sorgte für ein betont legeres Flair, die Noblesse traf sich zumindest zu dieser Zeit woanders. Obwohl die Fassade kürzlich neu angestrichen wurde, wirkt das Sea Palace ein wenig in die Jahre gekommen. Etwas schlampig verfügt waren die Marmorplatten auf der angenehm langen Zim-merterrasse und im Bad des getesteten Doppelzimmers.



TRAUMPANORAMA ÜBER TAORMINA Grand Hotel Atlantis Bay

TEXT: STEPHAN BURIANEK



Nur wenige Meter vom Grand Hotel Mazzarò Sea Palace liegt das ebenfalls von den Platinum Hotels & Resorts geführte Grand Hotel Atlantis Bay. Der erste Eindruck beim Betreten des Atlantis Bay ist etwas positiver als bei der Sea-Palace-Schwester. Die Begrüßung ist aufmerksamer, und auch architektonisch wirkt das Atlantis Bay Hotel stilicherer – wenngleich die Mischung aus romantischer Grottenarchitektur und leicht orientalisch geprägten Elementen so manchen traditionell eingestellten Ästheten vor gewisse Herausforderungen stellen mag. Egal, die Empfangslobby ist freundlich-hell, und der Ausblick auf die steil aus dem Meer ragenden Berge lädt zum Verweilen ein.

Im Wellness-Bereich werden dieselben Behandlungen angeboten wie im Sea Palace. Die Einrichtung hingegen ist schlichter, was nicht unbedingt ein Nachteil ist. Originell ist das Outdoor-Fitnesscenter, das sich auf einer Terrasse unter einem Zelt befindet und dessen Wand zum Meer hin geöffnet ist. Die engen, verwinkelten Gänge machen den Aufenthalt anfangs zum Abenteuer.

Obwohl das Atlantis Bay praktisch unmittelbar neben dem Sea Palace errichtet wurde, liegt es in der Nebenbucht. Das bedingt gänzlich unterschiedliche Meerzugänge. Im Gegensatz zum Mazzarò Sea Palace verfügt das Atlantis Bay über keinen Sandstrand, sondern über eine hübsche Steinterrasse, die den Hotelgästen exklusiv zur Verfügung steht. In das Meer gelangt man – ähnlich wie in einen Pool – über Treppen. Eine über und über mit Feigenkakteen und Sträuchern übersäte Felsenhalbinsel gegenüber dem Hotel fängt die Meereswellen ab – der Seegang vor dem Hotel ist daher in der Regel ruhig. In den Zimmern dominiert die Farbe Weiß. Nicht zuletzt deshalb hinterlässt das Atlantis Bay einen eleganteren Eindruck als das Sea Palace. Die meisten Zimmer verfügen über eine kleine, überdachte Terrasse mit Meerblick, auf der ein täglich frisch gefüllter Obst-korb wartet.

NICHTS FÜR LÄRMEMPFFINDLICHE

Leider schläft der Teufel auch hier nicht, und er steckt, wie so oft, im Detail: Direkt unter dem Hotel rattert die einspurige Küstenbahn durch. Bei jeder Durchfahrt vibrierte das Badezimmer des getesteten Doppelzimmers in der sechsten Etage. Begleitet wurden diese Vibrationen von einem Geräusch, das an ein entferntes Flugzeug erinnert. Leider war es auch abends im Bett zu hören. Nichts für empfindsame Gemüter also. Im Testzeitraum gab es zudem Probleme mit dem Wasser. Kurzzeitig kam nur Luft aus den Hähnen, und eine der beiden Duschköpfe in der Badewanne verweigerte die freudig erwartete Wärme. Man versicherte, dass dies nicht der übliche Zustand sei. Wie im Sea Palace konnte sich der Autor dennoch nicht des Eindrucks erwehren, dass auch im Atlantis Bay der fünfte Stern in mancher Hinsicht vom Himmel geholt wurde.



Lage | unterhalb Taorminas in Mazzarò, von wo aus eine nahe gelegene Seilbahn mit Taormina verbindet, 60 km vom Flughafen Catania entfernt

Kategorie | 5*

Architektur | terrassenförmig in den steilen Felsen gebaut; stilicherer als das Mazzarò Sea Palace; lange, verwinkelte Gänge vermitteln ein „Grottenfeeling“

Zimmer | 83 Zimmer & Suiten: Twin (30 m²) 195–297 €, Junior Suite (30 m²) 277–348 €, Suite (40 m²) 325–408 €*

CCircle Tipp | Doppelzimmer mit Terrasse & Meerblick. Fragen Sie nach einem Zimmer, in dem die unter dem Hotel durchfahrenden Züge nicht zu hören sind.

Stil & Ambiente | hell, zum Verweilen einladende Aufenthaltsräume; verspielt, aber nicht kitschig

Facilities | Restaurant, hübsche Sonnenterrasse in einer durch Felsen geschützten Bucht, Strandzugang, Pool, Pianobar

Spa | HYD'OR Wellness Center, Fitnesscenter unter freiem Himmel

Service | freundlich

Kontakt & Info | Via Nazionale, 161, 98030 Taormina Mare, Tel. +39/0942/61 80 11, www.atlantisbay.it

*Preisangaben beziehen sich auf die airtours Sommerpreise 2010 (gültig vom 1. 5. bis 11. 11. 2010) pro Nacht und Person, Basis Doppelbelegung, saisonabhängig, inklusive Frühstück

Check-in

Schlafen auf Sizilien – ein Info-Annex

WEITERE QUALITÄTSADRESSEN:

TAORMINA

Grand Hotel San Pietro 5*

Vor fünf Jahren wurde diesem von außen eher unscheinbaren Gebäude neues Leben eingehaucht, ein Jahr später war es bereits Mitglied von Relais & Châteaux. Angenehm ruhige Atmosphäre und elegantes Ambiente mit dem vielleicht schönsten Swimmingpool von Taormina. Im Sommer fährt ein Shuttle zum privaten Strand (im Zimmerpreis inkludiert). Sehr empfehlenswertes Hotelrestaurant Giardino d'Ulivi mit romantischer Terrasse. Ausflüge zum hoteleigenen Weingut am Fuße des Ätna möglich. Unser Tipp: Superior Room mit Balkon und Ätna-Blick.
www.grandhotelsanpietro.net

TAORMINA MARE

Villa Sant'Andrea 5*

Wunderschöne ehemalige Privatresidenz aus dem Jahr 1830, die gerade komplett renoviert wurde. Der herrschaftliche Wohnsitz thront direkt an der Bucht von Mazzaro und besitzt als eines der wenigen Hotels hier einen eigenen Strandabschnitt. Gerade wurde das Hotel mit nur 78 Zimmern komplett renoviert und gehört jetzt zur edlen Kollektion der Orient-Express Hotels. Nähere Infos zur Villa Sant'Andrea lesen Sie auf Seite 119.
www.hotelvillasantandrea.com

Grand Hotel Timeo 5*

Viel Geschichte birgt dieses in einem 2,5 ha großen Park gelegene Hotel mit seiner berühmten Terrasse, von der aus man über Taormina, die Bucht von Naxos bis hin zum Ätna blicken kann. An diesem romantischen Ort tummelten sich schon früher gerne Dichterfürsten, Künstler und andere Prominente. Jetzt haben auch wieder Zeitgenossen die Möglichkeit, sich dem Dolce Vita zu widmen. Das historische Haus und die angrenzende Villa Flora wurden gerade umfassend renoviert und ebenso wie das andere Hoteljuwel, die Villa Sant'Andrea in Taormina, der Orient-Express Hotel Collection hinzugefügt. Weitergehende Informationen lesen Sie auf Seite 118.
www.grandhoteltimeo.com

La Plage Resort 5*

Neu renoviertes, sehr minimalistisch und stylisch gestaltetes Resort der Ragosta Hotel Collection, die auch fünf weitere Hotels in Italien

betreibt. Wie in allen Häusern der Gruppe gilt auch hier das Credo „Define your Lifestyle“, womit ein sehr personalisierter Service und individuell gestalteter Aufenthalt garantiert werden. Das La Plage liegt, wie der Name schon impliziert, direkt am Strand von Taormina und bietet freie Sicht auf die pittoreske Isola Bella. Ein eigener Beach Club und schöne moderne Zimmer, die wie Villen gestaltet sind, ermöglichen einen Urlaub jenseits der sonst so typischen Grandhotels auf der Insel.

www.ragostahotels.com

PIAZZA ARMERINA

Suite D'Autore

Dieses originelle „Art Design Gallery Hotel“ ist einer der besten Insidertipps auf der Insel. Jedes der lediglich sieben Zimmer in diesem historischen Gebäude am Domplatz von Piazza Armerina wurde von einem anderen Künstler gestaltet und trägt einen Namen wie beispielsweise „Tradition“ oder „Magic & Irony“. Zu Recht betrachtet Ettore Messina sein Hotel als „Opera d'Arte totale“, also als Gesamtkunstwerk.
www.suitedautore.it

MAZARA DEL VALLO

Visir Resort & Spa 4*S

Visir, ein neues Design-Hotel, auf 4*S kategorisiert, überrascht als Hotspot im Westen Siziliens am Rand des Ortes von Mazara del Vallo. Gestaltet mit stark orientalischen Anklängen und als Highlight einem aufsehen erregenden Spabereich: toll designter Pool, großer Fitnessbereich – und hilfsbereite Mitarbeiter.
www.visirresort.it

MARINA DI BUTERA

Falconara Charming House & Resort 4*

Geschmackvolles Hideaway an der Südküste Siziliens. Auf dem Grund eines ehemaligen Normannenschlosses stehen das Haupthaus „Club House“ und das Nebengebäude „La Fattoria“ mit Balkonsuiten, von denen man auf das 200 Meter entfernt liegende Meer sehen kann.

www.hotelfalconararesort.com

SYRAKUS

Grand Hotel Ortigia 4*

Wer bis ins südlich gelegene Syrakus kommt, wohnt am besten stilvoll im Grand Hotel Ortigia. Das 4-Sterne-Palazzo aus dem 15. Jahrhundert liegt auf der gleichnamigen Insel direkt am Hafen. Sensationell hier ist der Ausblick von der schönen Terrasse auf Meer und Marina. Ein Shuttleservice bringt die Gäste im Sommer zum hoteleigenen Strand.
www.grandhotelortigia.it



Pasta, Pesce, Pasticceria

PIAZZA ARMERINA

Al Fogher

Niemals würde man in diesem einsamen Haus unter der Autobahntrasse und etwas außerhalb von Piazza Armerina eine der besten Küchen Siziliens vermuten. Hier wird nicht sonderlich kreativ gekocht, aber dafür auf höchstem Niveau und mitunter herzhaft: Aus der Küche grüßen Arancini (panierte Reisbälle). Traditionell sizilianisch, sehr gemütlich („fogher“ bedeutet „Kamin“) und mit perfektem Service. Contrada Bellia, Tel. +39/0935/68 41 23, www.alfogher.net

TAORMINA

Casa Grugno

Verbringt man nur eine Nacht in Taormina, dann ist ein Abendessen in der Casa Grugno Pflicht. Der gebürtige Tiroler Andreas Zangerl kocht hier – zwischen San Domenico Palace Hotel und Domplatz – „sizilianisch, aber anders präsentiert“, natürlich nicht ohne den einen oder anderen „Trick“. Derzeit das einzige Lokal in Taormina mit Michelin-Stern. Nehmen Sie ein „Menu Surprise“ – und lassen Sie sich überraschen.

Via Santa Maria dei Greci,

www.casagrugno.it

L'Arco del Cappuccini

Immer noch ein Geheimtipp ist dieses kleine Lokal mit traditioneller sizilianischer Küche auf hohem Niveau. Mit reichem Fischangebot und bodenständig. Unser Tipp: Soppressa di polipo (Oktopus-Carpaccio), gefolgt vom Fischfang des Tages.

Via Cappuccini, 1, Tel. +39/0942/248 93

Il Giardino degli Ulivi (Grand Hotel San Pietro)

Chefkoch Christian Busca bezeichnet seine Küche als „international mit sizilianischen Zutaten“, der erste Michelin-Stern scheint nur mehr eine Frage der Zeit. Wer ein romantisches Ereignis zu feiern hat, sollte rechtzeitig den einzigen Tisch auf der Rotonda sul Mare buchen, von der aus man einen konkurrenzlosen Blick auf die Isola Bella hat. Fragen Sie nach Paccheri (große Maccheroni) gefüllt mit Ziegenkäse-Krabben-Ricotta in Kombination mit dem hauseigenen Pinot Noir.

Via Pirandello 50, Taormina, Tel. +39/0942/62 07 11,

www.relaischateaux.com

La Baronesa

Das in touristischer Hinsicht wohl interessanteste Restaurant Taorminas befindet sich in einem ehemaligen Adelspalast einer Baronesse, inmitten der belebten Hauptstraße. Die solide Küche des einheimischen Küchenchefs wird von einem perfekt Deutsch sprechenden Personal serviert. Wunderbare Dachterrasse im Herzen von Taormina.

Corso Umberto I, 148, www.ristorantebaronesa.it

SCIACCA

Trattoria Liolà Im Rocco Forte Verdura Resort

Zwei tolle Restaurants unter der Oberaufsicht des Verdura-Chefkochs Fulvio Pierangelini. Die Karten ähneln einander, doch in der beim Klubhaus gelegene Trattoria wird die feinere Klinge geführt als im La Zagara im Haupthaus. Originell schon die Aufmachung des Liolà mit einer Heerschar bunter, moderner Stofflampen. Entweder dreigängig bereits in der Halbpension inkludiert oder inklusive Wein und Mineralwasser um etwa 65 Euro, wird feinste sizilianische Küche schwungvoll dargeboten. Zuppa di Cozze etwa, oder ganz feines Couscous Trapanese mit Fisch und knackig gedämpftem Gemüse. Der Fisch des Tages wird kunstvoll am Beistelltisch filetiert und zergeht fast auf der Zunge.

www.verduraresort.com

PALERMO

Restaurant Donna Franca Florio der Villa Igea

Hier hatten schon Hollywoodstars und Könige von Rumänien bis Spanien auf der Terrasse gespeist. Wie ein König darf sich durchaus auch der „gewöhnliche“ Gast des edlen Restaurants fühlen. Fast bürgerlich startet man bei Grissini, Olivenpaste und Broten, was bleibt, ist das durchgängige Setzen auf typisch sizilianische Feinheiten, teilweise inspiriert von der gegenüberliegenden nordafrikanischen Seite des Mittelmeeres. Mazana Crudo di Gambero, die roten Scampi der Region, werden fast roh serviert, mit Minze und sizilianischem Gemüse. Nur die getrockneten Thunfischeier sind etwas gewöhnungsbedürftig. Köstlich einfach der Pilaf-Reis mit frittiertem regionalen Gemüse und würziger Sauce oder die marinierten, fast rohen Schwertfisch-Tournedos mit Auberginen-Minze-Mousse. Einfach (aber) genial. Salita Belmonte, 43, Tel. 091/631/21 41, www.villaigehilton.com

Die sizilianische Küche gehört zu den ältesten Italiens. Bereichert wird sie durch viele schmackhafte Einflüsse anderer Kulturen, die man an folgenden feinen Adressen erleben kann.

Weitere Tipps und Top-Adressen – praktisch zum Herausfrennen – finden Sie auf den Seiten I bis VI.



PLACES TO SEE / PLACES TO GO

PALERMO UND DER WESTEN

Teatro Massimo Palermo:

Das größte Opernhaus in Italien und vielleicht zugleich das am meisten unterschätzte. Mitunter stehen ausgefallene Werke am Spielplan. Chor und Orchester sind grandios.

www.teatromassimo.it

■ **Viale della Libertà:** Richard Wagner bezeichnete diese exklusive Einkaufsstraße einst als Siziliens Champs-Élysées. Heute sind dort praktisch alle Top-End-Designerlabels vertreten.

Drei Jünglinge zeitloser Schönheit

Gleich drei außergewöhnliche „Burschen“ sind innerhalb von zwei Autostunden Fahrzeit die Hauptattraktionen von Museen im Westen Siziliens.

Agrigento

In Agrigento erwartet die Besucher ein ganz zierlicher Junge im Archäologischen Museum. Dabei verzichten viele

nach Abwanderung der weitläufigen antiken Ausgrabungen – von den Säulen des ältesten, Herkules gewidmeten Tempels über den erstaunlich gut erhaltenen dorischen Concordia zum mächtigen, aber zerstörten Zeus-Tempel – auf den Besuch des etwas abseits gelegenen Archäologischen Museums. Ein schwerer Fehler. Zum einen, weil in diesem Fall das Museum um den einzigen erhaltenen der gigantische 7,81 Meter hohen Atlanten errichtet wurde, die einst den Zeus-Tempel trugen. Zum anderen wartet im letzten Winkel des Museums der „Ephebe von Agrigento“: So weich und detailliert modelliert, erstaunlich: Denn wenn die wissenschaftliche Datierung stimmt, feiert der Jüngling dieses Jahr seinen 2500. Geburtstag. So gut will wohl jeder in dem Alter noch ausschauen. www.parcovalladeitempli.it/

■ **Mazara del Vallo**
Als wohl formvollendetste

Wasserleiche darf respektlos der „Tanzende Satyr“ im nach ihm benannten „Satiro“-Museum der sizilianischen Kleinstadt bezeichnet werden. Der schwelbende Satyr nimmt sofort gefangen, nicht zuletzt, weil die in die Bronze-Plastik eingefügten, schwärmerisch nach oben gerichteten Alabaster-Augen erhalten blieben. Das Werk wird von manchen Fachleuten dem im vierten Jhd. v. Chr. lebenden Bildhauer Praxiteles zugeschrieben. Was dafür spricht: Aus alten Quellen weiß man, dass sich die Figur des Satyr bis zur Spätantike in Rom befand. Ebenso wie das lebensgroße Elefantenbein aus Bronze, das ebenfalls im Museum zu besichtigen ist. Denn mächtig stolze heimische Fischer hatten beides 1995 im Schleppnetz aus 480 Meter Tiefe geholt. Und das Bein muss vom Elefantenviergespann stammen, welche es nur auf den Triumphbögen Roms gegeben haben soll. Das Museum hat

außer den Plastiken und deren Bergungsgeschichte nicht viel zu bieten, trotzdem ist es den Besuch mehr als wert.

www.uciim.sicilia.it

■ Mozia bei Trapani

Ebenfalls gleichen Alters ist „Giovane di Mozia“, ein griechisches Werk. Die lebensgroße Marmorstatue eines Mannes im langen Plisseegewand ist Prunkstück des kleinen Museums, in dem sich sonst in unzählbarer Quantität Ausgrabungsstücke türmen. Denn die kleine Insel San Pataleo, in der Antike vermutlich noch eine Halbinsel, wurde von Marsala-Weinproduzent Joseph Whitaker erworben, dessen Stiftung heute noch Eigentümer ist. Was die Besichtigung nicht nur aufgrund des bereichernden kurzen Bootstransfers etwas teurer geraten lässt. Die im Kern auf phönizische Besiedlung vor rund 3000 Jahren zurückgehende, ummauerte Stadt erfordert bei der Besichtigung der



Ausgrabungsstätten wieder ein wenig Wanderlust. Weil noch kräftig geforscht wird, sind hier die wichtigsten Anlagen, das Heiligtum Tophet und der Cappiddazu, nur distanziert zu betrachten. Letzteres erinnert aber daran, im Hochsommer ausreichend Getränke zu den Besichtigungen mitzunehmen. Auch wenn an allen Ausgrabungsstätten Gastronomie vorhanden ist.

www.regione.sicilia.it/turismo

TAORMINA UND DER SÜDOSTEN

■ Griechisch-römisches Theater

Zuerst schlugen die alten Griechen dieses weltberühmte Theater in den Berg, dann veränderten es die Römer nachhaltig. Geblieben ist eine eindrucksvolle Kulisse, die im

Sommer als konkurrenzloser Ort für Freilichtaufführungen dient.

■ Piazza Armerina

■ **Villa Romana del Casale:** Berühmt ist dieses UNESCO-Weltkulturerbe für die gut erhaltenen Bodenmosaiken in rund 30 Räumen. Derzeit aufgrund von Restaurierungsarbeiten eingeschränkter Zugang und häufig wechselnde Öffnungszeiten.

www.villaromanadelcasale.it

PLACES TO BE Restaurants

PALERMO

■ **Restaurant Donna Franca Florio der Villa Igia**
Hier hatten schon Hollywoodstars und Könige von Rumänien bis Spanien auf der Terrasse gespeist. Oder in den stim-

mungsvollen historischen Speisesälen unter den kunstvoll gepinselten Augen der Donna Franca Florio.

SCICCIA

■ Trattoria Lioà Im Rocco

Forte Resort
Zwei tolle Restaurants unter der Oberaufsicht des Rocco-Forte-Chefkochs Fulvio Pierangelini. Die Karten ähneln einander, doch in der beim Klubhaus gelegenen Trattoria wird die feinere Klinge geführt als im La Zagara im Haupthaus.

TAORMINA

■ Casa Grugno

Verbringt man nur eine Nacht in Taormina, dann ist ein Abendessen in der Casa Grugno des österreichischen Gastronomen Andreas Zangerl Pflicht.

Via Santa Maria dei Greci, www.casagrugno.it

■ L'Arco del Cappuccini

Immer noch ein Geheimtipp ist dieses kleine Lokal mit traditioneller sizilianischer Küche auf hohem Niveau. Via Cappuccini 1, Tel.: +39/0942/248 93

■ Il Giardino degli Ulivi (Grand Hotel San Pietro)

Chefkoch Cristhian Busca bezeichnet seine Küche als „international mit sizilianischen Zutaten“, der erste Michelin-Stern scheint nur mehr eine Frage der Zeit.

Via Pirandello 50, Taormina, Tel. +39/0942/62 07 11, www.relaischateaux.com

PIAZZA ARMERIA

■ Al Fogher

Hier wird nicht sonderlich kreativ gekocht, aber dafür auf höchstem Niveau. Contrada Bellia, Tel. +39/0935/68 41 23, www.alfogher.net

Bars & Nightlife

PALERMO

■ Kursaal Kalhesa

Ein faszinierender Platz am Hafen bei der Porta Felice. Hier trifft sich unter anderem Palermos Szene. Drinks und Live-Jazz-Musik innerhalb einer alten Stadtmauer mit

meterhohen Decken. Sonntag und Montag geschlossen. Foro Umberto 21, www.kursaalkalhesa.it

■ Tinto

Weinbar mit angeschlossenem Restaurant. Gut für einen Aperitivo. Via XX Settembre 56/A

PLACES TO GO Shopping

■ **Corso Umberto:** Die exklusivste Shoppingmeile auf Sizilien nach der Viale della Libertà in Palermo. Manche Designerlabels verfügen dort sogar über ein größeres Sortiment als in der sizilianischen Hauptstadt. Viele nützen ihren Aufenthalt in Taormina zudem für Tagesausflüge nach Catania, die zweitgrößte Stadt Siziliens, oder für Ätna-Besteigungen. Die Hotels helfen bei der Organisation dieser Exkursionen weiter.

■ Enoteca Piccone

Die beste Vinothek der Stadt mit einer guten Auswahl an sizilianischen und auch internationalen Weinen. Via Marconi 36, www.enotecapiccone.it

■ Pasticceria Alba

Eine der bekanntesten Süßwarengeschäfte Italiens. Hier gibt es die Spezialitäten „Cannoli“ und „Cassata Siciliana“. Piazza Don Bosco 7/c, www.baralba.it

CATANIA

■ Fisch-, Fleisch- und Gemüsemarkt

Dieser Open-Air-Markt gilt als einer der schönsten Italiens. Er beginnt an der Via Zappala Gemelli und schlängelt sich von der Piazza di Benedetto in alle Richtungen. Eine wahre Genussreise für alle Sinne.

Festivals

TAORMINA

■ Taote

Jedes Jahr im Sommer in den Monaten Juni bis August werden im Teatro Greco und im angrenzenden Kongresspalast klassische Musik, Theater- und Ballettaufführungen gegeben. www.taormina-arte.com